

Familien im Fokus: Mehr Netto statt neue Beratungsstrukturen

Weimar. Zum gemeinsamen Antrag der CDU, BSW und SPD „*Steuerdruck gegenüber arbeitenden Familien reduzieren – Familienleistungen sichtbar machen*“ (DS 8/1874) begrüßt der Verband kinderreicher Familien ausdrücklich die grundsätzliche Forderung, die steuerlichen Belastungen von Familien zu senken. Steigende Sozialabgaben für Krankenversicherung und Rentenbeiträge führen seit Jahren dazu, dass den Familien netto immer weniger vom Einkommen bleibt.

Deshalb fordert unser Verband eine gestaffelte Entlastung nach der Anzahl der Kinder. Es sind die Familien, die mit ihrer Erziehungs- und Bildungsleistung maßgeblich die Zukunft unseres Landes sichern – dennoch werden sie in Deutschland weiterhin strukturell benachteiligt.

Ein Blick nach Europa zeigt, dass es wirkungsvolle Alternativen gibt:

Polen hat Familien bereits ab dem zweiten Kind vollständig von der Einkommenssteuer freigestellt. Gefördert werden Familien, bei denen ein Elternteil nicht mehr als umgerechnet rund 33.000 Euro pro Jahr verdient – gemeinsam also bis zu 66.000 Euro. Familien gewinnen durch die Reform monatlich etwa 1.000 PLN (rund 235 Euro). Ziel dieser Politik ist es, die Steuerlast von Familien zu verringern, das verfügbare Einkommen zu erhöhen, den Konsum zu stärken und die Berufstätigkeit von Eltern zu fördern. Auch Ungarn geht seit Jahren ähnliche Wege der Familienentlastung.

Statt zusätzliche Beratungsstrukturen auszubauen, die selbst keine Wertschöpfung schaffen, braucht es vor allem eines: eine spürbare Entlastung bei den monatlichen Abzügen. „Man darf Familien nicht erst die Sau vom Hof klauen und ihnen dann ein Schnitzel zurückgeben“, bringt die Geschäftsführerin auf den Punkt. Familien benötigen keine neuen Bürokratiepakete – sie brauchen endlich mehr Netto vom Brutto.

Auftrag an die Landesregierung muss deshalb sein: Wer Familien stärken will, muss ihre finanzielle Basis stärken – dauerhaft, unbürokratisch und gerecht nach der Anzahl der Kinder, so Konrad.

Überfällig ist hingegen eine deutliche Erhöhung des Kindergeldes. Als steuerfreie Einkommensrückerstattung an Eltern muss das Kindergeld endlich wieder den realen Lebenshaltungskosten angepasst werden.

Ende Pressemitteilung

Über den Verband kinderreicher Familien Thüringen e.V.

Der Verband kinderreicher Familien Thüringen e.V. (KRFT) vertritt ca. 30.000 kinderreiche Familien in Thüringen und setzt sich in Politik, Wirtschaft und Medien für ihre Interessen ein. Der Verband versteht sich als Netzwerk von Mehrkindfamilien, die sich untereinander unterstützen und die Öffentlichkeit für ihre Anliegen erreichen wollen. Der Verband ist konfessionell ungebunden und überparteilich.